



Foto: © Privat

die DPG ist eine äußerst aktive Fachgesellschaft mit einer hohen Spanne an diversen Themen von der Grundlagenforschung bis hin zu anwendungsbezogenen, praxisnahen Fragen: eine Themenvielfalt, so vielfältig wie unser Mitgliederspektrum. Dies spiegelt sich in besonderem Maße in unseren Arbeitskreisen wider. Über die verschiedenen Themenbereiche unserer Fachgesellschaft hinweg haben wir 22 aktive Arbeitskreise, die sich jährlich oder alle zwei Jahre zu einem fachlichen Austausch treffen. Einige dieser Arbeitskreise können über 100 Teilnehmer\*innen ansprechen, andere Arbeitskreise haben sich mit einer geringeren Teilnehmer\*innenzahl etabliert. Unabhängig vom Thema und von der Anzahl der Teilnehmer\*innen haben alle Arbeitskreise doch eines gemeinsam – sie bieten ein Forum und eine Möglichkeit zum fachlichen Austausch und zum persönlichen Diskutieren und Kennenlernen. Hierbei sprechen die Arbeitskreise nicht nur unsere DPG-Mitglieder an, ungefähr 50 % der Teilnehmer\*innen sind Gäste, und wir hoffen natürlich, dass durch die positiven Erfahrungen auf den Arbeitskreisen der/die eine oder andere zum neuen DPG-Mitglied wurde oder zukünftig wird.

Ein herzliches Dankeschön gebührt an

## Sehr geehrte Mitglieder,

dieser Stelle unseren äußerst engagierten Arbeitskreisleiter\*innen und Stellvertreter\*innen sowie allen unterstützenden Personen, die mit viel persönlichem Einsatz das Erfolgskonzept der Arbeitskreise mitgestalten und die Durchführung der Treffen ermöglichen. Durch Ihr Engagement leisten Sie einen wichtigen Beitrag für unser Fachgebiet und die Zukunft der Phytomedizin. Die Arbeitskreisleiter\*innen haben gemeinsam mit den Teilnehmer\*innen Gestaltungshoheit hinsichtlich der Form und der Themen. So haben wir Arbeitskreise mit Workshop-Charakter, oder kleine Tagungen mit Vorträgen, Poster-Pitch, es gibt Präsenz-, Online- und Hybridtreffen in Deutsch und Englisch oder auch Fach- und Feldexkursionen, je nach Schwerpunkt und Bedarf der Gruppe. Aktuelle und dringliche Themen werden ausgetauscht, diskutiert und Lösungen erarbeitet, Innovationen werden vorgestellt und neue Erkenntnisse geteilt. Gerade in letzter Zeit resultieren aus Arbeitskreistreffen auch immer öfter Publikationen, wie zum Beispiel Topical Collections in unserem peer-reviewed Journal of Plant Disease and Protection. Der Wissenstransfer und die Fachkommunikation ist die Kernaufgabe einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft!

Schon als Nachwuchswissenschaftlerin und Mitglied der jungenDPG habe ich die Arbeitskreise sehr zu schätzen gelernt – im jährlichen Rhythmus hatte man die Mög-

lichkeit Methoden der eigenen Forschung und erste Ergebnisse der Masterarbeit oder Promotion vorzustellen, bekam wichtige Hinweise und kritische Fragen aus anderen Arbeitsgruppen. In den Pausen und beim abendlichen geselligen Beisammensein wurde weiter diskutiert, immer durch Wertschätzung und Anerkennung geprägt und so haben sich vielfältige Kontakte und teilweise auch Freundschaften etabliert. Nicht zuletzt sind Arbeitskreistreffen auch eine sehr gute Möglichkeit, um andere Forschungsstandorte kennen zu lernen.

Lassen Sie uns gemeinsam die Treffen der Arbeitskreise weiterhin aktiv nutzen und ermöglichen Sie als Arbeitsgruppenleiter\*in auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs eine Teilnahme, als Chance die DPG weiter kennen und schätzen zu lernen.

Mit dieser Ausgabe der Phytomedizin stellen sich auch die Personen zur Vorstandswahl vor. Machen Sie von Ihrer Wahlmöglichkeit Gebrauch und unterstützen Sie so die ehrenamtliche Arbeit unseres Vorstands. Wir freuen uns, wenn der Vorstand weiterhin die Vielfalt unserer Mitglieder und Themen adressiert und somit aktiv die Zukunft der DPG gestaltet wird.

Herzliche Grüße aus Göttingen,

*Ihre Anne-Katrin Mahlein*

## Wahl des Vorstandes 2024

Die Vorstandswahlen der DPG stehen an, und wir möchten Sie herzlich dazu einladen, an diesen teilzunehmen.

**Beiliegend zu dieser Ausgabe der Phytomedizin finden Sie die Wahlunterlagen inklusive Erklärung der Vorgangsweise.**

**Rücksendeschluss ist der 20.7. 2024**

Bitte beteiligen Sie sich an den Wahlen damit unser Vorstand seine Legitimation durch eine möglichst große Zahl an Vereinsmitgliedern hat. Die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich Ihnen auf Seite 3 vor.



## Wir gratulieren

### zum 97.

Dr. Siegfried Hombrecher 29.09.1927

### zum 95.

Dr. Edmund Lücke 17.08.1929

### zum 93.

Dr. Richard Wohlgemuth 07.07.1931  
Prof. Dr. Karl Schauz 22.07.1931

### zum 92.

Dr. August Ottermann 17.08.1932

### zum 90.

Dr. Klaus Arlt 04.08.1934  
Dr. Heinfried Laufersweiler 22.08.1934

### zum 89.

Hr. Josef Dieplinger 27.07.1935  
Dr. Horst Mielke 27.09.1935

### zum 88.

Prof. Dr. Fred Klingauf 24.08.1936

### zum 87.

Prof. Dr. Fritz Dieter Bredemeier  
17.08.1937

### zum 86.

Prof. Dr. Jan Lelley 08.09.1938

### zum 85.

Prof. Dr. Hans-Heinrich Hoppe 26.08.1939

### zum 80.

Dr. Ernst Rasche 17.08.1944  
Dr. Jürg Huber 14.09.1944

### zum 75.

Hr. Hans Friesland 10.07.1949  
Dr. Hanns-Heinz Kassemeyer 21.07.1949  
Dr. Gabriele Schmidt-Siegel 18.09.1949  
Dr. Elmar Kerber 25.09.1949

### zum 70.

Dr. Friedrich Louis 01.07.1954  
Dr. Anna-Elisabeth Jansen 21.07.1954  
Hr. Martin Kerber 07.08.1954

### zum 65.

Prof. Dr. Carmen Büttner 23.07.1959  
Dr. Esther Moltmann 06.09.1959



## Stellenangebote

Falls Mitglieder der DPG spannende Stellenangebote bzw. freie Stellen rund um Themengebiete der DPG zu vergeben haben, können Sie diese an unsere Geschäftsstelle bzw. an die junge DPG unter [geschaeftsstelle@phytomedizin.org](mailto:geschaeftsstelle@phytomedizin.org) bzw.

[jungedpg@phytomedizin.org](mailto:jungedpg@phytomedizin.org) schicken.

Mit Hilfe unseres Newsletter Tools können wir diese an Mitglieder weiterleiten und somit zielgenau geeignete Kandidat\*innen für diese Stellen erreichen.

## Unser stellvertretender wissenschaftlicher Geschäftsführer Dr. Thomas Tscholl stellt sich vor



Foto: © Privat

Der Vorstand der DPG hat nach ausführlichen Bewerbungsgesprächen Herrn Dr. Thomas Tscholl seit 01.05.2024 als stellvertretenden wissenschaftlichen Geschäftsführer als Elternzeitvertretung eingestellt. Er bildet ein Team mit dem kaufmännischen Geschäftsführer, Herrn Dr. Christian Carstensen und stellt sich wie folgt vor:

*Ich stamme aus dem vom Apfelanbau geprägten Südtiroler Vinschgau und habe Agrarwissenschaften sowie Phytomedizin an der Universität für Bodenkultur in Wien studiert. Nach meinem Masterstudium habe ich am Institut für Pflanzenschutz der BOKU promoviert, wobei meine Forschung*

*sich auf die Auswirkungen des Klimawandels auf biologischen Pflanzenschutz konzentrierte.*

*Als wissenschaftlicher Geschäftsführer reizt mich besonders die Möglichkeit, die Kommunikation und die Vernetzung zwischen den verschiedenen Akteuren im Bereich des Pflanzenschutzes mitzugestalten. Gerade in einer Zeit, in der vage Vorstellungen darüber existieren, was Landwirt\*innen tun und warum, ist es wichtig, klar und verständlich zu kommunizieren. Dafür ist ein enger Austausch und Zusammenarbeit zwischen Forschungseinrichtungen, Industrie, Praktiker\*innen und Politik, so wie es die DPG fördert, von entscheidender Bedeutung.*

*Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und Partnerorganisationen!*

## Plant Protection and Plant Health International (PPPHI)

Ankündigung



Nach einer pandemiebedingten Pause wird es am 19. und 20. November 2024 wieder ein Präsenztreffen in der von der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft und dem Julius Kühn-Institut organisierten Veranstaltungsreihe »Plant Protection and Plant

Health International« geben, die in diesem Jahr mit einem spezifisch europäischen Thema quasi wieder ein »Plant Protection and Plant Health in Europe« sein wird. Das in Englisch abgehaltene Treffen wird in den Räumen des Julius Kühn-Instituts in Braunschweig stattfinden und »Regulatory Challenges in Biological Control« in den Mittelpunkt stellen. Weitere Informationen folgen und sind auf der Webseite der Tagungsreihe zu finden unter

<https://ppphi.plant-protection.net/>

Der Wahlausschuss gibt die Kandidaturen für die Vorstands- und Landessprecherwahl 2024 bekannt:

## Dr. A. Michael Klüken: Kandidat für die Position des DPG-Vorsitzes



Foto: © Privat

Nach meiner Gärtnerlehre am Niederrhein und dem Studium der Gartenbauwissenschaften an der Leibniz Universität Hannover mit dem Schwerpunkt Phytomedizin

inkl. Auslandsaufenthalten in Westafrika, promovierte ich bei Prof. Poehling und Prof. Hau über die Migration und frühe Populationsentwicklung von Blattläusen

in Wintergetreide. Seit 2008 bin ich bei der Bayer AG in Monheim tätig in unterschiedlichen Funktionen in der Forschung und Entwicklung. Ab 2019 übernahm ich die Leitung unterschiedlicher Labore in der biologischen und chemischen Fungizidforschung mit Schwerpunkten der Saatgutbeizung und Ackerkulturen. Die unterschiedlichen Verantwortlichkeiten und das breite Spektrum meiner Tätigkeit in Molekular- und Mikrobiologie, Gewächshaus- und Freilandversuchen in der Balance zwischen Wissenschaft und Praxis machen meine Arbeit besonders spannend

und reizvoll. Die intensiven Kooperationen mit Universitäten und Instituten bereichern meinen abwechslungsreichen Berufsalltag. Die Phytomedizin und die Landwirtschaft stehen vor großen Herausforderungen mit gesellschaftlicher Relevanz und mit kontroversen Standpunkten. Ich bin überzeugt, dass die wissenschaftlichen Grundlagen und Innovationen uns zu einer nachhaltigen Produktion gesunder Pflanzen befähigen. In diesem Sinne möchte ich gerne als Vorstandsmitglied in der DPG wirken.

## Dr. Monika Heupel: Kandidatin für die Position der Schatzmeisterin



Foto: © Privat

Ich bin in der Landwirtschaftskammer NRW in der Verantwortung für das Labor zur Diagnose von Pflanzenkrankheiten tätig. Mein erster Kontakt zur DPG entstand durch die

Möglichkeit, als Studentin am Arbeitskreis Mykologie teilzunehmen. Das breite Netzwerk der DPG bot mir fortan Hilfestellung und ist von mir bis heute hochgeschätzt. Für zahlreiche berufliche Fragestellungen findet sich in der DPG ein Ansprechpartner. Viele Mitglieder sind im Laufe der Jahre zu Freunden geworden. Gerne habe ich vor Jahren die Wahl zur Arbeitskreisleitung Mykologie angenommen und mich

auch einige Jahre in die Nachwuchsarbeit eingebracht. Im Vorstand der DPG verantwortete ich nun seit 2009 die Finanzen als Schatzmeisterin. Ich bin mir der großen Verantwortung in dieser Position in unserem wissenschaftlichen Netzwerk bewusst und habe die Absicherung des Vermögens in den letzten Jahren in Absprache mit dem Vorstand vollzogen. Gerne würde ich diese Arbeit fortsetzen.

## Cordula Gattermann: Kandidatin für die Position der Schriftführerin



Foto: © Privat

Ich studierte von 1982 bis 1988 Gartenbauwissenschaften an der Universität Hannover. Bereits die experimentellen Untersuchungen zu meiner Diplomarbeit führten mich zur damaligen Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, zunächst zum Institut für Pflanzenschutz im Gartenbau.

Von 1989 bis 1994 bearbeitete ich verschiedene Projekte zur sortenspezifischen Fungizidanwendung in Getreide am Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland. 1995 wechselte ich in die Leitung der ehemaligen Biologischen Bundesanstalt und bin seit Juni 2001 als persönliche Referentin des Präsidenten des Julius Kühn-Instituts tätig. Zu meinen Aufgaben zählen neben der Assistenz des Präsidenten im wissenschaftlichen und organisatorischen Bereich u. a. auch die Organisation der Deutschen Pflanzenschutztagung. Schriftführerin im

DPG-Vorstand bin ich seit 2009 und würde diese Aufgabe gerne auch in Zukunft wahrnehmen.

### Landessprecherwahl

*Für die Landessprecherwahl wurden keine Kandidat\*innen vorgeschlagen.  
Die Wahl entfällt deshalb.*

**Bitte beachten Sie die Wahlunterlagen, die dieser Ausgabe der Phytomedizin beiliegen, und senden Sie die Wahlscheine möglichst umgehend, spätestens aber bis zum 20.07.2024 an die Geschäftsstelle der DPG zurück.**

## »Rudolf Heitefuß-Auszeichnung für wissenschaftliche Leistungen« an Prof. Dr. Eva H. Stukenbrock

Die DPG verleiht Frau Prof. Dr. Eva H. Stukenbrock (Botanisches Institut, CAU Kiel & Max Planck Institut für Evolutionsbiologie, Plön) für ihre Verdienste in der Erforschung der Evolution pilzlicher Schaderreger die »Rudolf Heitefuß-Auszeichnung für wissenschaftliche Leistungen« 2023. Dieser Preis wird für herausragende wissenschaftliche Arbeiten verliehen.

Nach dem Studium der Biologie an der Universität Kopenhagen in Dänemark promovierte Eva Stukenbrock mit Auszeichnung an der ETH Zürich über die Evolution von phytopathogenen Pilzen (insbesondere weizenpathogenen Dothideomyceten) in Agrarökosystemen. Nach Postdocaufenthalten an der ETH Zürich und der Universität Aarhus hat sie dann eine eigene Arbeitsgruppe am MPI für terrestrische Mikrobiologie in Marburg etabliert, bevor sie 2014 eine W3 Professur an der CAU Kiel angenommen und parallel eine Arbeitsgruppe am MPI in Plön aufgebaut hat.

Frau Stukenbrock ist hoch dekoriert mit nationalen und internationalen Auszeichnungen (unter anderem: L'Oreal-UNESCO national fellowship for women in science, Vice-Speaker of the Kiel Evolution Center, Speaker and co-founder of Kiel Plant Center,



Foto: © Valerie Schmidt, Universität Kiel

Academy Fellow of the American Academy of Microbiology, Associated Member of the French Academy of Science Elected Member of the European Academy of Arts and Sciences).

In ihrer Forschung hat Frau Stukenbrock Pionierarbeit auf dem Gebiet der vergleichenden Populationsgenomik insbesondere von *Zymoseptoria tritici* und anderen Dothideomyceten geleistet und dabei die evolutionäre Historie der Pilzentwicklung seit der Domestizierung ihrer Wirtspflanze im fruchtbaren Halbmond abgeleitet. Diese Arbeiten wurden dann zunehmend auf andere Pilzfamilien und Abteilungen ausgeweitet, um einen globaleren Überblick über die Entwicklung und Anpassung von Pathogenen an ihre Umwelt und Wirte zu erhalten. Zu

den fundamentalen Entdeckungen gehören dabei u.a. Artbildung durch Hybridisierung, horizontaler Gentransfer von Virulenzfaktoren, nicht essenzielle Minichromosomen mit angereicherten Virulenzfunktionen sowie deren epigenetischen Einflüsse und Mechanismen, die Ihre An- und Abreicherung in *Z. tritici* erklären. In jüngster Zeit erweitert Frau Stukenbrock ihre Betrachtungsweise der Pathogene durch Aspekte, die vom Mikrobiom beigetragen werden, und betrachtet Pathogene und ihr mikrobielles Umfeld als potenzielle evolutive Einheit. Dieser Ansatz ist kürzlich mit einem ERC consolidator grant ausgezeichnet worden.

Frau Stukenbrocks Arbeiten sind von höchster wissenschaftlicher Qualität und Relevanz und außerdem von sozioökonomischer Bedeutung. Sie helfen die Dynamik und Anpassungsfähigkeit von Schaderregerpopulationen tiefer zu verstehen, was auch essenziell ist, um vorbeugende und bekämpfende Pflanzenschutzmaßnahmen in Zukunft nachhaltiger gestalten zu können. Diese tiefe und breitere Bedeutung ist auch darin reflektiert, dass Frau Stukenbrock nicht nur bahnbrechende Originalarbeiten publiziert hat, sondern auch Übersichts- und Disseminationsartikel, die einflussreich in Forschung, Lehre und Politik wirken.

## Nachwuchspreis 2024

Der Vorstand der DPG verleiht auf Vorschlag von Mitgliedern den Nachwuchspreis der DPG an Nachwuchskräfte für deren herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Phytomedizin. Wir gratulieren Herrn Dr. Lukas Rollwage ganz herzlich und wünschen ihm für seinen weiteren beruflichen Weg alles Gute. Nachfolgend finden Sie einen Umriss seiner Arbeit.



Foto: © IfZ

### Dr. Lukas Rollwage

Herr Dr. Rollwage hat sich in seiner Dissertation mit dem Thema: »On the track of virus yellows resistance in *Beta vulgaris* – molecular tools and resistance mechanisms for disease management« befasst.

Die experimentelle Arbeit wurde in der Abteilung Phytomedizin des Instituts für Zuckerrübenforschung in Kooperation mit SESVanderHave (SV) Tienen, Belgium durchgeführt und wurde vom BMEL über einen Zeitraum von drei Jahren gefördert. Seine Arbeit befasste sich mit dem Pathosystem verschiedener *Beta vulgaris* infizierender Viren, welche die Krankheit

der Virösen Vergilbung erzeugen. Dazu gehören verschiedene Vertreter der Gattung Polerovirus wie beet mild yellowing virus BMYV, beet chlorosis virus BChV, beet yellows virus BYV (Genus Closterovirus) und beet mosaic virus BtMV (Genus Potyvirus). Alle werden unter praktischen Anbaubedingungen durch die Grüne Pfirsichblattlaus *Myzus persicae* übertragen, die über Jahrzehnte effizient mittels neonicotinoider Saatgutbeizung kontrolliert wurden. Seit dem Verbot 2019 in der EU treten aber jahresabhängig Starkbefallssituationen auf, die zu hohen Ertragsverlusten führen können (bis zu über 40%). Solange keine alternativen Vektorkontrollmöglichkeiten entwickelt werden, stellt pflanzliche Resistenz die einzige nachhaltige Kontrollmöglichkeit dar, die bisher aber nicht gegenüber BMYV, BChV und BYV beschrieben ist.

Da bisher keine Resistenzeigenschaften/-gene bekannt bzw. im praktischen Anbau nutzbar sind, hat ihre Identifizierung und Nutzbarmachung allerhöchste Bedeutung für die Wirtschaftlichkeit des Zuckerrübenanbaus. Im Bereich der Erzeugung rezessiver Resistenz gegenüber Poleroviren und Potyviren gelang Dr. Rollwage die Identifizierung der *Beta vulgaris* eIF Isoformen 4E und 4G in *Beta vulgaris* basierend auf der *Beta vulgaris* Genomsequenz. Anschließend wurden diese Gene erstmals kloniert und ihre Sequenz verifiziert. Mit dieser Arbeit wurde ein entscheidender Fortschritt auf dem Weg zur Erzeugung von Virusresis-

tenz zur Kontrolle von drei *Beta vulgaris* infizierenden Spezies erreicht. Weiterhin gelang es Dr. Rollwage einen infektiösen BtMV cDNA Klon zur Agroinfektion in verschiedenen Wirten zu generieren, der zum visuellen Virusnachweis genutzt werden kann. Ziel zukünftiger Arbeiten wird sein, diese Methodik auch in anderen viralen cDNA-Klonen/ rekombinanten Viren nutzbar zu machen. Zudem hat Hr. Rollwage erstmals die monogen dominante BtMV-Resistenz in *Beta vulgaris* beschrieben. Mit Hilfe des entwickelten Biotests wird die Entwicklung von Markern zur beschleunigten Selektion deutlich beschleunigt und

auch eine Identifikation des Gens erheblich vereinfacht, da im höheren Durchsatz ein Screening ermöglicht wird.

Herr Dr. Rollwage hat mit seiner Dissertation und den zugrunde liegenden Experimenten erfolgreich gezeigt, dass er ein phytopathologisches Problem unter Nutzung von Molekularbiologie, Biotechnologie und aktuellen wissenschaftlichen Neuentwicklungen wie Genomeditierung selbständig bearbeiten und Lösungen entwickeln, wie auch zukünftige Lösungsansätze aufzeigen kann.

## Änderungen in den AGBs

In seiner 218. Sitzung am 22. März 2024 hat der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft einige Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs Stand 08.03.2022) beschlossen, die zu großen Teilen eine gendgerechte Anpassung der Sprache in den AGB beinhalten und am unteren Ende der DPG Webseite <https://phytomedizin.org/de/diedpg/mitgliedschaft/einsehbar> sind. Außerdem wurde das Faxgerät als Weg der Kommunikation aus den AGB gelöscht.

Inhaltliche Änderungen werden den Mitgliedern der DPG unter Verweis auf Abschnitt C der AGB nachfolgend angezeigt:

### 1. Gendgerechte Anpassung

ALT: »Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.«

NEU: Satz wird gestrichen, da eine gendgerechte Anpassung erfolgte

### 2. Punkt A 13.: Erweiterung des Ausbildungsbegriffs auf nichtakademische Ausbildungssituationen

a. ALT: »Seit 2014 stellen Mitglieder in der Ausbildung (z.B. im Falle von Studium oder Promotionsstudium) einen Antrag zur Aufnahme als ordentliches Mitglied

mit dem allgemeinen Aufnahmeantrag und kreuzen »in Ausbildung« an.«

NEU: 13. Seit 2014 stellen Mitglieder in der Ausbildung (z.B. im Falle von **dualer Berufsausbildung**, Studium oder Promotionsstudium) einen Antrag zur Aufnahme als ordentliches Mitglied mit dem allgemeinen Aufnahmeantrag und kreuzen »in Ausbildung« an.

b. ALT: »... (dies können Immatrikulationsbescheinigungen oder bestätigende Schreiben des/der HochschullehrerIn sein)«

NEU: »... (dies können Immatrikulationsbescheinigungen oder bestätigende Schreiben **der Hochschule oder Ausbildungsstätte** sein)«

### 3. Überschrift Abschnitt B

ALT: »B. Teilnahmebedingungen für die Nutzung der vereinsinternen Arbeitskreise«

NEU: »B. Teilnahmebedingungen für die **vereinsinternen Arbeitskreistreffen und anderen Veranstaltungen der DPG**«

### 4. Punkt B 3.

ALT: »Sollten den Organisatoren eines Arbeitskreistreffens direkte Kosten für die Durchführung (Versorgung, Raummiete etc.) entstanden sein, wird von den Teil-

nehmern erwartet, dass sie sich an diesen Kosten beteiligen.«

NEU: »Sollten den Organisator**Innen** eines Arbeitskreistreffens (**oder anderer Veranstaltungen**) direkte Kosten für die Durchführung (Versorgung, Raummiete etc.) entstanden sein, wird von den TeilnehmerInnen erwartet, dass sie sich an diesen Kosten beteiligen.«

### 5. Punkt B 4.

ALT: »Dieser Zuschussantrag ist nach der Veranstaltung gemeinsam mit einer Teilnahmebestätigung, die vom Arbeitskreisleiter unterschrieben ist, an die Geschäftsstelle zu richten.«

NEU: »Dieser Zuschussantrag ist nach der Veranstaltung gemeinsam mit einer Teilnahmebestätigung, die **von dem/der ArbeitskreisleiterIn** unterschrieben ist, **sowie einen Nachweis über entstandene Reisekosten** an die Geschäftsstelle zu richten.«

### 6. Punkt B 5.

ALT: »Die Teilnahme an Arbeitskreistagungen verpflichtet die DPG nicht, Reisekosten für die Teilnehmer zu erstatten.«

NEU: »Die Teilnahme an Arbeitskreistagungen **oder anderen DPG Veranstaltungen** verpflichtet die DPG nicht, Reisekosten für Teilnehmer**Innen** zu erstatten.«

## 20 Jahre jungeDPG – Der Nachwuchs ist die Zukunft



Im Jahre 2004 wurde der Nachwuchs der DPG nach einer Initiative des Nachwuchsausschusses erstmalig an den Vorstandssitzungen beteiligt, doch noch waren diese Personen nur »vorläufige Mitglieder«. Erstaunlicherweise konnten vor mehr als 20 Jahren junge Phytopatholog\*innen nur per Empfehlungsschreiben zweier unterschiedlicher Professor\*innen sogenannte »vorläufigen Mitglieder« der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft werden. Dies änderte sich mit der »legendären« Mitgliederversammlung im Jahre 2006, in welcher Nachwuchsmitglieder durch eine Satzungsänderung zu ordentlichen Mitgliedern wurden und somit ein wichtiges Stimm- und damit Mitentscheidungsrecht erhielten. Durch eine gezielte Politik zur Einbindung der Nachwuchsmitglieder sowie die zunehmende Offenheit des Vorstandes entstand ein Umfeld, in dem die Nachwuchssprecher\*innen Verantwortung übernehmen und ihre ehrenamtlichen Fähigkeiten entfalten konnten. Diese Entwicklung führte zur Entstehung der jungenDPG, einer Organisation, die die Integration und Förderung des DPG-Nachwuchses seitdem nachhaltig vorantreibt. Auch der Schwung der neuen Medien wurde genutzt, um sich deutschlandweit zu vernetzen, die Reichweite zu erweitern und gemeinsame Aktionen zu starten. Dadurch entstanden Möglichkeiten für den Austausch und die

Zusammenarbeit über regionale Grenzen hinweg. Die jungeDPG hat sich zu einer bereichernden Gruppe entwickelt, in der sich junge Mitglieder auf ihre zukünftigen Tätigkeiten in der Phytomedizin vielseitig vorbereiten können. Dank des Engagements der Sprecher\*innen gibt es jedes Jahr ein breites Angebot an unterschiedlichen Aktionen. Dies ist ein essenzieller Beitrag und eine lohnenswerte Investition zur Erhaltung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses unseres Berufsstandes.

Mitte April trafen sich die ehemaligen Nachwuchssprecher\*innen der jungenDPG in Köln, um sich untereinander kennenzulernen, die bisherige Nachwuchsarbeit zu rekapitulieren und auf erfolgreiche Nachwuchsarbeit anzustoßen. Zunächst hörten wir im Krankenhaus bei Xarvio® (BASF Digital Farming) einen sehr interessanten und interaktiven Vortrag, der von Dr. David Bohnenkamp und Steffen Telgmann gehalten wurde. Inhaltlich ging es um die digitale Zukunft der Landwirtschaft und innovative Maßnahmen, das Auftreten von pilzlichen Pflanzenkrankheiten durch Modellierung und Erfahrung vorherzusagen und Pflanzenschutzmittel mittels kameragestützter Echtzeit-Spotapplikationen zielgerichtet einzusetzen. Bei einem Imbiss mit herrlicher Aussicht auf den Rhein vertieften sich die anwesenden Nachwuchssprecher\*innen in einen lebhaften Austausch, der normalerweise nur zwischen Amtsvorgänger\*innen und Nachfolger\*innen aufgrund der Amtszeitgestaltung stattfindet. Mit dem nächsten Programmpunkt wechselten wir die Perspektive, fuhren mit dem Panoramaboot flussaufwärts und genossen die Kölner Skyline und die Sonne auf Deck. Nach

einem entspannten Spaziergang entlang der Rheinpromenade kehrten wir im Brauhaus Früh ein und ließen den gemeinsamen Abend gesellig mit Gesprächen über die Erfahrungen sowie Herausforderungen des Amtes ausklingen. Am nächsten Vormittag rundeten wir das Treffen der Nachwuchssprecher\*innen mit einer geführten Stadtführung ab, welche uns nicht nur Einblicke in die Geschichte Kölns verschaffte, sondern auch für viele amüsante Anekdoten und unvergessliche Erinnerungen sorgte. Die Nachwuchssprecher\*innen bedanken sich bei dem ehemaligen und amtierenden Vorstand für die Unterstützung der Nachwuchsarbeit. Der Nachwuchs war, ist und bleibt die Zukunft des Pflanzenschutzes.

Hiermit bedanken wir uns in chronologischer Reihenfolge bei folgenden Nachwuchssprecher\*innen für ihre Arbeit:

*Katrin Rebensdorf, Michael Kliken, Daniela Portz, Lena Ulber, Sylvia Ulferts, Mark Winter, Katharina Döll, Sandra Lerche, Ester Radtke, Hendrik Hanekamp, Marlene Leucker, Sabine Andert, Sebastian Streit, Antonia Wilch, Anna Brugger, Noemi Messmer, Christian Kirsch, Jessica Arnold, Kathrin Scherer, Felix Voll und Julia Müller.*

Entdecken Sie alle Neuigkeiten rund um die jungeDPG direkt auf unserer neuen LinkedIn-Seite! Scannen Sie einfach den QR-Code unten, um sofort zu unserer Seite zu gelangen. Verpassen Sie keine Updates, Veranstaltungen oder interessanten Diskussionen mehr und bleiben Sie immer auf dem Laufenden über die aktuellen Entwicklungen. Folgen Sie uns jetzt auf LinkedIn!



## Aus den Arbeitskreisen

Ende vergangenes und im ersten Quartal dieses Jahres haben eine Reihe von Arbeitskreistreffen stattgefunden, in denen es auch zu Wechseln in den Leitungen von Arbeitskreisen gekommen ist. Auf Frau Dr. Mona Quambuschs Übernahme der Leitung des Arbeitskreises Urbanes Grün hatten wir bereits in der Phytomedizin 01/2024 aufmerksam gemacht, da hier noch eine Person gesucht wird, der oder die die Stellvertretende Arbeitskreisleitung übernimmt. Bereits im November 2023 beendeten im Arbeitskreis »Nutzarthropoden und Entomopathogene Nematoden« Frau Dr. Annette Herz nach 15 Jahren als Leiterin und Herr Prof. Dr. Ralf-Udo Ehlers nach 22 Jahren als Stellvertretender Leiter ihren engagierten und erfolgreichen Einsatz für den Arbeitskreis. Sie wurden im Rahmen des AK-Treffens von Vorstandsmitglied Dr. Monika Heupel, ebenso wie die frühere

stellvertretende Leiterin des Arbeitskreises Nematologie, Frau Dr. Ulrike Hakl, mit einem herzlichen Dankeschön für ihr jahrzehntelanges Engagement für die DPG im Namen des gesamten Vorstandes verabschiedet.

Als Nachfolger\*innen für Frau Dr. Herz und Herrn Prof. Ehlers begrüßen wir Frau Dr. Christine Dieckhoff vom Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg, Karlsruhe als Leiterin und Herrn Prof. Dr.



Stefan Kühne vom Institut für Strategien und Folgenabschätzung des Julius Kühn-Instituts in Kleinmachnow als Stellvertretenden Leiter des Arbeitskreises. Der Vorstand dankt auch ihnen für die Übernahme der Ämter zunächst für die nächsten vier Jahre und wünscht viel Erfolg in der Ausübung.

Dieser Dank des Vorstandes geht an dieser Stelle an alle Arbeitskreisleiter\*innen für ihren Einsatz, da die Arbeitskreise eine zentrale Rolle im Wirken der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft einnehmen. Sie leisten als Foren für den Austausch von Wissen und Informationen einen wichtigen Beitrag für die Lebendigkeit und Sichtbarkeit unserer Gesellschaft und bieten unseren Mitgliedern, aber auch den Gästen, auf den Arbeitskreistreffen die Möglichkeit, sich auszutauschen, alte Kontakte aufzufrischen und neue zu knüpfen.

## 39. Jahrestagung des AK »Nutzarthropoden & entomopathogene Nematoden«

Wie üblich fand unsere Jahrestagung Ende November statt. Veranstaltungsort war das Hauptgebäude und der Konferenzsaal des Pflanzenschutzdienstes Nordrhein-Westfalen in der Nähe von Köln. Die Tagung fand im Anschluss an die sogenannte »Beratertagung Biologischer Pflanzenschutz« statt, die ihr 30-jähriges Bestehen feierte. Die Räumlichkeiten waren ideal für unsere Tagung. Vielen Dank an die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen (LWK-NRW) für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, an Dr. Elisabeth Götte für die Organisation des gesamten Ablaufs einschließlich der Kaffeepausen und an Dr. Ellen Richter, Leiterin des Pflanzenschutzdienstes, für die herzliche Begrüßung der 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Das wissenschaftliche Programm umfasste drei Poster und 18 mündliche Präsentationen während der beiden Tage. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer\*innen.

Anette Herz, Ralf-Udo Ehlers

### Soil, water and nematodes

Ralf-Udo Ehlers; Christian-Albrechts-University Kiel

**Biological control of Black Fungus Gnats (*Bradysia difformis* Frey, 1948) with Nematodes (*Steinernema feltiae* Filipjev, 1934) and the Parasitoid *Synacra paupera***

### Macek, 1995 (Hym., Diapriidae)

Johanna Hinrichs et al., Julius Kühn-Institut - Institut für Strategien und Folgenabschätzung im Pflanzenschutz

**Kontrolle der Rostmilbe in Tomate unter biolog. Anbaubedingungen (Kretschab)**  
Lukas Bächlin et al.; Landwirtschaftliches Technologiezentrum Augustenberg

**Biological control of the Red-Legged Shield Bug *Pentatoma rufipes* in organic orchards by the egg parasitoid *Trissolcus cultratus***  
Benjamin Walliser et al.; Katz Biotech AG, Insect Technology Center

***Trichopoda pictipennis* (Diptera: Tachinidae) – A possible new beneficial for regulating harmful stink bugs?**

Jörg Rademacher et al.; Katz Biotech AG, Insect Technology Center

**Exotisch böse - einheimisch gut? Sicherheitsrisiko oder Xenophobie?**

Ralf-Udo Ehlers; Christian-Albrechts-University Kiel

**Further records of *Leptopilina japonica* in Germany, a non-native parasitoid of *Drosophila suzukii***

Jakob Martin et al.; Julius Kühn-Institut - Institut für Biologischen Pflanzenschutz

**IPSolut – Basic research on biological control of *Ips typographus* L. with parasitoid Hymenoptera**

Anna Lawall; TU Dresden

**Projekt EIVES - Untersuchungen zur Zucht parasitoider Hymenoptera für die naturnahe Regulierung des Buchdruckers (*Ips typographus* L.)**

Elisabeth Spann; TU Dresden

**The potential of augmentative biological control of oak forest spring defoliators**

Thomas Zankl et al.; Universität für Bodenkultur Wien

**Predatory dance flies (Diptera: Hybotidae) – beneficial insects in winter wheat cropping systems**

J. Gitzel et al.; Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung

**Vergleichende Untersuchungen zur funktionellen Biodiversität in unterschiedlich intensiv geführten Winterweizenanbausystemen am Beispiel der Blattläuse und ihrer natürlichen Gegenspieler**

Luca-Marie Hoffmann et al.; Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung

**Attraktivität verschiedener Blühstreifen für Nützlinge landwirtschaftlicher Kulturpflanzen**

Simon Blümel; Ruhr Universität-Bochum

**Functional biodiversity in agrivoltaic systems**

Kathleen Lemanski, Annette Herz, Julius Kühn-Institut - Institut für Biologischen Pflanzenschutz

### Flower reservoirs in stone fruit orchards: creating self-regulating systems with a low input strategy

Lara Reinbacher; Forschungsinstitut für biologischen Landbau

### Oilseed rape production at its limits – can antagonists support sustainable pest management without insecticides

Ralf-Udo Ehlers; Christian-Albrechts-University Kiel

### Mobilität und Verteilung des Ohrwurms *Forficula auricularia* L in Obstanlagen

Robert Bischoff; Universität Hohenheim

### 10 years of research on odor-mediated host location by the larval ectoparasitoid *Holepyris sylvanidis*, natural enemy of stored-product pest beetles

Benjamin Fürstenau; Julius Kühn-Institut, Institut für ökologische Chemie, Pflanzenanalytik und Vorratsschutz

Arbeitskreisleiter\*innen/Kontakt:

Dr. Christine Dieckhoff  
Christine.Dieckhoff@ltz.bwl.de

Prof. Dr. habil. Stefan Kühne  
stefan.kuehne@julius-kuehn.de

## 26. Jahrestagung des AK »Biologischer Pflanzenschutz«

Am 20. und 21. März 2024 tagte der 26. Arbeitskreis 'Biologischer Pflanzenschutz' in Gießen. Gastgeber war das Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie IME, Institutsteil Bioressourcen unter der Leitung von Prof. Andreas Vilcinskas. Dr. Kwang-Zin Lee, der dort die Abteilung 'Schad- und Vektor-Insektenkontrolle' leitet, hatte sich als Organisator vor Ort zur Verfügung gestellt. Ihm und den Personen, die ihn hierbei unterstützt haben gilt ein besonderer Dank für die reibungslose Durchführung, die Gastfreundschaft und die gute Atmosphäre während der Veranstaltung. Über 50 Teilnehmende aus Wissenschaft und Industrie kamen zusammen, um sich über aktuelle Forschungsergebnisse und Entwicklungen zu nachhaltigen Möglichkeiten im Pflanzenschutz und zur Pflanzenstärkung auszutauschen. Schwerpunkt des ersten Tags war die Bekämpfung tierischer Schaderreger. Dabei wurden unter anderem Einsatzmöglichkeiten und Wirkweisen entomopathogener Pilze und RNA-basierter Wirkstoffe und deren Formulierung dargestellt. Auch die aktuell sehr großen Herausforderungen durch die Schilf-Glasflügelzikade und damit verbundene Ertragsausfälle an Zuckerrübe und Kartoffel wurden heiß diskutiert. Der Tag fand traditionellerweise seinen Ausklang beim gemeinsamen Abendessen im Restaurant 'La Scala'. Am zweiten Tag ging es in erster Linie um nachhaltige Möglichkeiten zum Umgang mit Pathogenen. In dem Zusammenhang wurde in mehreren Beiträgen der Einfluss des Mikrobioms verschiedener Pflanzenteile und des Bodens auf Ertrag und Widerstandsfähigkeit der Pflanzen präsentiert. Auch die Stärkung der Pflanzen gegenüber abiotischem Stress und die Bekämpfung von Striga, eine parasitäre Pflanze, die in Afrika zu hohen Ertragseinbußen führen kann, standen im Fokus der Vorträge. Das sehr bunte und ab-

wechslungsreiche Programm aus Vorträgen und Postern fand seinen Abschluss in einer Führung durch die Räumlichkeiten des Institutsgebäudes, wo die Teilnehmenden unter anderem die Stammhaltung aus über 100.000 Mikroorganismen begutachten konnten. Das nächste Arbeitskreistreffen wird im März 2025 bei der Firma e-nema in Schwentimental stattfinden.

### Projekt ViVe\_Beet RNAi: RNAi Targets und Formulierungsansätze

Maurice Pierry; Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie

### Cationic interpolyelectrolyte complex formulation based on dsRNA

Waldemar Keil; Hochschule Bielefeld

### Utilizing microfluidic single-cell stress analysis to assess the effectiveness of hypotonic treatments prior to Trehalose application to improve desiccation tolerance

Ehsan Asghari; Hochschule Bielefeld

### Das Projekt Attracorn

Thomas Zimmermann; Hochschule Bielefeld

### Projekt SIT- *Drosophila suzukii*

Ibrahim Abdelhafiz; Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie

### Einsatz von Spinnengiften für den biologischen Pflanzenschutz

Tim Lüddecke; Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie

### Möglichkeiten der biologischen Kontrolle gegen die Schilf-Glasflügelzikade

Kwang-Zin Lee; Universität zu Köln

### Steigerung der Hydrophobinexpression in *Metarhizium brunneum* zur Erhöhung der Infektiosität des Pilzes beim Einsatz als biologisches Kontrollmittel

Ann-Sophie Jochmann; Hochschule Bielefeld

### Formalin-casein enhances water absorbency of calcium alginate beads and activi-

### ty of encapsulated *Metarhizium brunneum* and *Saccharomyces cerevisiae*

Anant Patel; Hochschule Bielefeld

### Kichawi Kill spore powder - the breakthrough in Striga control

Peter Lüth; Toothpick Company Limited

### Development of a plant protection agent based on an isolate of the bacterial organism *Lysobacter enzymogenes*

Kittima Yubonphan; Hochschule Geisenheim

### Applizierte mikrobielle Inokula beeinflussen die Rekrutierung von potentiell nützlichen Mikroorganismen in der Rhizosphäre unter abiotischem Stress

Theresa Kuhl-Nagel; Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau

### Einfluss von Alterung auf das Samenmikrobiom im Raps

Nina Bziuk; Technische Universität Graz

### Insights into the microbiome of the tomato plant and its role in plant health

Philemon Orwa, Julius Kühn-Institut - Institut für Biologischen Pflanzenschutz

### Einsatz von *Trichoderma spp.* und *Kosakonia sp.* in Kombination mit ausgewählten chemischen Pflanzenschutzmitteln zur Bekämpfung von *Botrytis cinerea* im Erdbeeranbau

Tom Schierling; Universität Hohenheim

### Veränderte Reaktion von Kartoffel Pflanzen auf *Alternaria solani* nach *Trichoderma spp.* Kulturfiltrat Behandlungen

Carolin Brune; Techn. Universität München

### UBT Graz und das Pflanzenmikrobiom: von A wie Apfel bis Z wie Zuckerrübe

Adrian Wolfgang; Techn. Universität Graz

Arbeitskreisleiter\*innen/Kontakt:

Dr. Ada Linkies  
ada.linkies@julius-kuehn.de

Dr. Christina Donat  
c.donat@e-nema.de

## 56. Jahrestagung des AK »Viruskrankheiten der Pflanzen«



Vom 11. bis 12. März 2024 fand das 56. Treffen des DPG Arbeitskreises »Viruskrankheiten der Pflanzen« statt, organisiert von Frau Prof. Dr. Gabi Krczal, ihrem Team von AgroScience und der DPG. Veranstaltungsorte waren die Einrichtungen von AgroScience und des DLR Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße. Teilnehmer\*innen hatten die Möglichkeit, sowohl vor Ort als auch online teilzunehmen, um über aktuelle wissenschaftliche Forschungen und deren praktische Anwendung im Bereich der Pflanzenvirologie zu diskutieren. Die Konferenz wurde mit einem Vortrag von Dr. Frederik Gunnar Polzin eröffnet, der sich mit den innerhalb der EU rechtlich geregelten Viren auseinandersetzte. Dieser thematische Einstieg spiegelte das Hauptanliegen des Treffens wider: die direkte Überführung wissenschaftlicher Erkenntnisse in praktische Anwendungen, insbesondere in der modernen Züchtungsforschung. Ein Schwerpunkt lag daher auf modernen Genomtechnologien, die sowohl in der Diagnostik als auch in der Entwicklung neuer Züchtungsstrategien eine zunehmend wichtige Rolle spielen. Referenten, darunter Prof. Dr. Holger Puchta (KIT) und Dr. Klaus-Dieter Jany, beleuchteten die neuesten Entwicklungen im Bereich der CRISPR/Cas-Technologien und deren regulatorische Aspekte, die für die Zukunft der Pflanzenzüchtung und -gesundheit entscheidend sind. Ein weiteres Highlight waren die Beiträge von Dr. Thierry Wetzel und Dr. Patrick Winterhagen, die sich intensiv mit den diagnostischen Herausforderungen bei der Identifikation von Quarantäne- und Nicht-Quarantäne-Schädlingen befassten. Sie unterstrichen die Notwendigkeit, Diagnosetools kontinuierlich weiterzuentwickeln, um den dynamischen Veränderungen und der Entstehung neuer Virusstämme gerecht zu werden. Die diesjährigen Preisträger waren Dr. Lukas Rollwage vom Institut für Zuckerrübenforschung in Göttingen, der für die beste Präsentation ausgezeichnet

net wurde, und Christoph Sicking von der DSMZ in Braunschweig, dessen Poster als herausragend gewählt wurde.

Wir danken allen beteiligten Referent\*innen und Teilnehmer\*innen für ihr Engagement, das diese Tagung zu einem vollen Erfolg machte. Eine Übersicht des Programms finden Sie nachfolgend. Wir freuen uns auf das nächste Treffen im Jahr 2025, das von KWS ausgerichtet wird, und laden Sie ein, uns am 17. und 18. März 2025 erneut zu begleiten. Diese Zusammenkunft wird erneut eine Gelegenheit bieten, auf den Erkenntnissen dieses Jahres aufzubauen und unsere Forschung in der Pflanzenvirologie weiter voranzutreiben.

### Rechtlich geregelte Viren - Übersicht und Einordnung

Frederik Gunnar Polzin; Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rheinpfalz

### Quarantäne und regulierte Nicht-Quarantäne Schaderreger: Aktuelle Herausforderungen in der Diagnose von Jordan-Virus und Grauburgundervirus

Thierry Wetzel & Patrick Winterhagen; Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Rheinpfalz

### Laborvergleichsuntersuchung für Kartoffelviren: vom Probenaustausch einzelner Pflanzenschutzdienste zum etablierten internationalen Vergleich

Wulf Menzel; Leibniz-Institut - Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen

### Befunde zu Viren in Sonderbeständen der Gemeinen Esche geben Aufschluss über das Virom von *Fraxinus excelsior*

Marius Rehanek; Humboldt-Universität zu Berlin

### TuYV-Infektion im Lichte der Vielfalt von Virusisolaten, Pflanzengenotypen und Blattlausklonen

Torsten Will; Julius Kühn-Institut - Institut für Resistenzforschung und Stresstoleranz

### Nanopore sequencing of viral RNA in its native form

Paolo Margaria; Leibniz-Institut - Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen

### Arabidopsislatent virus 1, a comovirus widely spread in *Arabidopsis thaliana* collections

René van der Vlugt; Wageningen University and Research

### Analyzing the diversity of the VPg region of BaYMV isolates in Germany

Claudia Strauch; Julius Kühn-Institut - Institut für Epidemiologie und Pathogen-diagnostik

### Neue genomische Techniken – Regulierung und Anwendungen

Klaus Dieter Jany; Wissenschaftskreis Genomik und Gentechnik e. V.

### Investigating antiviral immunity in plant stem cells and germline

Marco Incarbone; Max Planck Institute of Molecular Plant Physiology

### Investigations on a putative cysteine protease in the N-terminus of the celery latent virus (CeLV) polyprotein

Svenja Lindenau; Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme

### A step closer on the road to crossprotection: Introducing mutations to find attenuated virus strains

Mareike Rohde; Julius Kühn-Institut - Institut für Epidemiologie und Pathogen-diagnostik

### Cassava Brown Streak Virus Resistance, Mechanisms and Potential Targets for Crop Improvement

Samar Sheat; Leibniz-Institut - Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen

### Applying CRISPR/Cas to Plants from Gene Editing to Genome Engineering

Holger Puchta; Karlsruhe Institute of Technology

### *E. coli* expressed dsRNA of beet mosaic virus (BtMV) protects *Beta vulgaris* and *Nicotiana benthamiana* against the mechanically inoculated virus

Dennis Rahenbrock; Institut für Zuckerrübenforschung Göttingen

### Exogenous application of dsRNA to control plant viruses and other pathogens and pests: it works! Now what?

Khalid Amari; Julius Kühn-Institut - Institut für die Sicherheit biotechnologischer Verfahren bei Pflanzen

### Recessive resistance against beet chlorosis virus is conferred by the eukaryotic translation initiation factor (iso)4E in *Beta vulgaris*

Lukas Rollwage; Institut für Zuckerrübenforschung Göttingen

### Influence of inoculation time-point of BChV, BMYV and BYV and first results of BtMV mixed infection on sugar beet yield under field conditions

Simon Borgolte; Institut für Zuckerrübenforschung Göttingen

### Insights into the molecular basis of beet curly top resistance in sugar beet through a transcriptomic approach at early stage of symptom development

Omid Eini; Institut für Zuckerrübenforschung Göttingen

### Comparative transcriptome analysis of virus-resistant cassava lines infected with cassava brown streak virus (CBSV)

Jessica Lilienthal; Leibniz-Institut - Deutsche Sammlung von Mikroorganismen und Zellkulturen

### Identification of the transcriptional landscape of the geminiviral infection in tomato leaves using single-cell RNA sequencing

Huang Tan; Zentrum für Molekularbiologie der Pflanzen

### Exploring the geminivirus proteome: composition, intra-viral connectivity, and functionality

Shuyi Luo; Zentrum für Molekularbiologie der Pflanzen

### Interplay between a polerovirus (BChV) and

### a closterovirus (BYV) infecting sugar beet

Souheyla Khechmar; Institut national de recherche pour l'agriculture, l'alimentation et l'environnement

Arbeitskreisleiter\*innen/Kontakt:

Dr. Björn Krenz  
bjk17@dsmz.de

Dr. Annette Niehl  
Annette.Niehl@julius-kuehn.de

## Nachruf Dr. Gisela Lorenz ( 1944 – 2024 )

Frau Gisela Lorenz wurde am 20.11.1944 in Frankenholz geboren, wohin ihre Mutter kriegsbedingt evakuiert war. Später kehrten sie wieder in die alte Heimat nach Neunkirchen (Saar) zurück. Schon früh zeichneten sich bei ihr zwei besondere Vorlieben ab; die Liebe zur Natur und zur Musik.

Die Liebe zur Natur setzte sich durch und sie absolvierte nach dem Abitur ein 18-monatiges Praktikum in einem Gartenbaubetrieb, damals noch Voraussetzung für ein Studium der Gartenbauwissenschaften. 1965 immatrikulierte sie sich an der Technischen Hochschule Hannover.

Nach Abschluss des Studiums war sie Doktorandin am Institut für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz der TU Hannover. Dort beschäftigte sie sich bevorzugt mit Pflanzenviren und wurde 1975 dann mit ihrer Dissertation »Untersuchungen über Ausbreitung und Lokalisierung des Tabak-Mosaikvirus in Meristemen systemisch infizierter Pflanzen durch Infektiositätstestung und Immunofluoreszenz« von der Fakultät für Gartenbau und Landeskultur der TU Hannover zum Dr. rer. hort. promoviert.

Im Anschluss daran nahm sie eine Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin im gleichen Institut auf; orientierte sich aber dort bereits hin zur Mykologie. Im November 1978 wechselte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in die BASF in den Bereich »Forschung Fungizide«,



wo sie die Funktion einer Laborleiterin übernahm.

Hier war sie maßgeblich an der Entwicklung weltweit erfolgreicher Fungizide aus der Gruppe der Demethylierungsinhibitoren, Strobilurinen und Succinatdehydrogenase Inhibitoren beteiligt.

In dieser Zeit der sich rasant entwickelnden Fungizid-Resistenzen, die (fast) alle Pflanzenschutzmittel-Hersteller betrafen, bündelte man diese Interessen und schloss sich zu einer Organisation zusammen, die sich dieses Problems auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen annahm: das Fungicide Resistance Action Committee, kurz FRAC. Frau Lorenz war nicht nur eine Mitinitiatorin dieser Entwicklung, sondern auch eine wesentliche Triebfeder für die Arbeit dieser Organisation: man entwickelte wirkungsvolle Resistenzstrategien, um Resistenzentwicklungen zu verlangsamen oder ihrer Entwicklung

entgegenzuwirken. Sie war mit einem hohen Maß an Empathie gesegnet, was sie, gepaart mit einem gesunden Durchsetzungsvermögen, zu einer beliebten Vorgesetzten machte. In Anerkennung ihrer Leistungen wurde ihr daher 1991 die Leitung der »Forschung Fungizide« übertragen, was eine Beförderung zur Oberen Führungskraft einschloss. 2002 schied sie aus persönlichen Gründen aus dem aktiven Dienst aus und wechselte in die Altersteilzeit. Im Reiten fand sie als Gegengewicht zur Arbeit ein Hobby, das sie mit ihrem Ehemann (Heirat 1980) teilte. Da sie dieses Hobby oft nur in den späten Abendstunden ausüben konnten, brachte es ihnen dann auch den Spitznamen »the night riders« ein. Nach ihrem Eintritt in den Ruhestand engagierte sie sich im Vorstand und in der Jugendarbeit ihres Reitvereins und intensivierte ihr weiteres Hobby, die Fotografie. Bei täglichen Spaziergängen mit ihrem Hund hielt sie viele Motive fest, die von einer tiefen Ehrfurcht vor der Vielseitigkeit der Natur zeugen.

Eine tückische Krankheit setzte ihrem vielseitigen Wirken am 06.02.2024 ein jähes Ende. Sie hat in den vielen Bereichen, in denen sie tätig war, eine spürbare Lücke hinterlassen und sich mit ihrer lebenswürdigen Art selbst ein Denkmal gesetzt. Uns bleibt nur, ihr Andenken zu bewahren und sie in guter Erinnerung zu behalten.

Dr. Dieter Lorenz, Dr. Gerd Stammler

## Nachruf Dr. David V. Alford ( 1938 – 2023 )

Dr. David V. Alford, korrespondierendes Mitglied der DPG und Träger der Anton de Bary-Medaille, verstarb am 30. November 2023 nach schwerer Krankheit in einem Klinikum nahe Cambridge im Kreise seiner Familie. Dr. Alford wurde in London im Jahr 1938 geboren. Er besuchte dort die Haberdashers School und zeigte laut seiner Familie bereits von klein auf einen Hang zur Naturforschung. Dr. Alford studierte Botanik und Zoologie an der Universität London, graduierte im Jahr 1964 als Bachelor of Science und schloss anschließend den Master of Science erfolgreich ab. Im Jahr 1967 vollendete er seine Dissertation im Fach Zoologie über die Biologie von Bienen. Seine Karriere als Wissenschaftler setzte Dr. Alford an der bekannten Rothamsted Experimental Station in Harpenden, wo er sich wissenschaftlich zunächst ebenfalls mit Bienen, später aber insbesondere mit Nutzarthropoden und Pflanzenschädlingen befasste, fort. Von dort wechselte er nach erfolgreicher Berufung in die wissenschaftliche Abteilung und Beratungsorganisation des damaligen Britischen Ministeriums für Landwirtschaft, Fischerei und Ernährung (ADAS), wurde zum »Regional Entomologist« ernannt und führte über die Jahre viele Forschungsarbeiten und Bewertungen von Schädlingen und Nützlingen an Kulturpflanzen in Forschungslaboren in Cambridge und Bristol durch. ADAS wurde im Jahr 1997 privatisiert, im Jahr 1998 trat Dr. Alford offiziell in den Ruhestand. Er engagierte sich ab dann in verantwortlicher wissenschaftlicher Position bei der BCPE (British Crop Protection Enterprises) bzw. BCPC (British Crop Protection Council) für die Organisation und Durchführung der berühmten »Brighton Conferences on Crop Protection«. Im Jahr 2007 wurde ihm für seine wissenschaftlichen und



organisatorischen Leistungen die Goldmedaille des British Crop Protection Council (BCPC) verliehen.

Dr. Alford verfügte über sehr umfangreiche Kenntnisse und Erfahrungen zur Biologie und Populationsdynamik sowie zur Taxonomie von Insekten und Milben in landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Kulturen, mit denen er sich national wie auch international befasste und einen Namen machte. Auch privat führte er europaweite Reisen durch, um Insekten zu studieren und zu dokumentieren. Er war erfolgreicher Autor vieler wissenschaftlicher Publikationen, die erste in 1975, die letzte in 2019, und mehrerer entomologischer Lehrbücher, die er auch mit Fotos und Zeichnungen illustrierte. Beispiele für von ihm verfasste Bücher sind »Pests of Ornamental Trees, Shrubs and Flowers«, erschienen bei Manson Publishing im 2012, »Beneficial Insects«, erschienen in 2022 bei Taylor and Francis Ltd., »Pest and Disease Management Handbook«, erschienen bei Wiley and Sons, oder »Biocontrol of Oilseed Rape Pests (Ed.)«. Auch in der Serie »The New Naturalist« verfasste er vor wenigen Jahren noch einen Band über Pflanzenschädlinge. Darüber hinaus engagierte sich Dr. Alford sehr für die Organisation entomologischer wissenschaftlicher

Tagungen, beispielsweise die »European Workshops on Vine Weevil« in Braunschweig und Angers oder für diverse Tagungen zu Rapsschädlingen und -nützlingen. Ein besonderes Bedürfnis war es ihm, die Zusammenarbeit zwischen BCPC (British Crop Protection Council, später erweitert zu British Crop Production Council) und der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (DPG) zu intensivieren. Er war Initiator mehrerer bilateralen Treffen und Verhandlungen zwischen den Vorständen von BCPC und DPG, und er war Mitbegründer der erfolgreichen Tagungsserie »Plant Protection and Plant Health in Europe«, die später zu »Plant Protection and Plant Health International« erweitert wurde und heute noch von der DPG regelmäßig organisiert wird.

Während der Deutschen Pflanzenschutztagung im Jahr 2008 wurde Dr. Alford für seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der Phytomedizin mit der Anton de Bary-Medaille ausgezeichnet.

Mit Dr. Alford hat die DPG einen besonderen Unterstützer und Freund, die Phytomedizin hat einen namhaften und international engagierten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Entomologie und Pflanzenpathologie verloren. Seine unaufgeregte und freundliche-zurückhaltende Art und seine humorvollen britischen Anmerkungen werden sicherlich in besonderer Erinnerung bleiben. Wir sind sehr dankbar für seine Mitgliedschaft, seine Freundschaft und sein Engagement und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

*Dr. Georg F. Backhaus  
(Ehrenvorsitzender der DPG)*

Die Arbeitskreise der DPG sind wissenschaftliche Foren für DPG-Mitglieder und Nicht-Mitglieder, auf denen aktuelle Forschungsergebnisse oder Erfahrungsberichte aus der Praxis ausgetauscht und diskutiert werden. Die Teilnahme an den Arbeitskreisen der DPG ist kostenlos.

An den jährlichen Arbeitskreistagungen nehmen zwischen 15 und 120 Personen teil. Insgesamt treffen sich so jährlich mehr als 1400 Wissenschaftler\*innen aus dem gesamten Fachbereich der Phytomedizin. Organisiert werden die Tagungen von den Arbeitskreisleiter\*innen.

Wir würden uns freuen, wenn wir bei den Teilnehmer\*innen der Arbeitskreise Interesse an der DPG und einer Mitgliedschaft wecken könnten. Wir ermutigen Doktorand\*innen, sich dem wissenschaftlichen Forum zu stellen und ihre Ergebnisse, auch wenn sie vorläufig sind, in den Arbeitskreisen zu diskutieren. Alle Teilnehmer\*innen sind eingeladen, ihre wissenschaftlichen Beiträge dem Arbeitskreisleiter als Abstracts zur Verfügung zu stellen.

Nur so können wir nach außen die Aktivitäten der Arbeitskreise darstellen und für die Teilnahme werben.



## Arbeitskreistagungen der DPG

<https://phytomedizin.org/de/arbeitskreise>



Biologischer Pflanzenschutz  
2025



Biometrie & Versuchsmethodik  
27./28.06.2024



Gemüse & Zierpflanzen  
27./28.06.2024



Heil-, Duft- & Gewürzpflanzen  
20./21.01.2025



Herbologie  
Exkursion: 03./04.06.2024



Kartoffel  
05./06.03.2025



Krankheiten in Getreide & Mais  
27./28.01.2025



Mykologie  
2025



Nematologie  
2025



Nutzarthropoden & entomop. Nematoden  
November 2024



Pflanzenschutztechnik  
2025



Phytobakteriologie  
17./18.09.2024



Populationsdynamik  
26./27.06.2024



Raps  
2025



Ackerbauschädlinge  
2025



Tropen & Subtropen  
11.-13.09.2024



Urbanes Grün  
September 2025



Viruskrankheiten der Pflanzen  
17./18.03.2025



Vorratsschutz  
11./12.11.2024



Waldschutz  
2024



Wirbeltiere  
12./13.11.2024



Wirt-Parasit-Beziehungen  
13./14.03.2025